

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

4. Jahrgang

Düsseldorf, den 26. August 1950

Nummer 33

Datum	Inhalt	Seite
2. 8. 50	Anordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer von Anordnungen über die Bewirtschaftung und Marktregelung von Erzeugnissen der Landwirtschaft und Fischerei . . .	149
18. 8. 50	Bekanntmachung der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen. Betrifft: Verzeichnis der bei der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen beleihbaren Wertpapiere — Abgeschlossen am 10. August 1950 — . . .	149
15. 8. 50	Bekanntmachung der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen. Betrifft: Wochenausweis	151

Anordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer von Anordnungen über die Bewirtschaftung und Marktregelung von Erzeugnissen der Landwirtschaft und Fischerei.

Vom 2. August 1950.

Auf Grund § 33 der Anordnung des Direktors der VELF über die Bewirtschaftung und Marktregelung in der Getreide- und Futtermittelwirtschaft vom 29. September 1949 (Amtsbl. VELF S. 205),

§ 6 der Anordnung des Bundesministers fELF über die Bewirtschaftung und Marktregelung von Milch- und Milcherzeugnissen vom 18. März 1950 (Bundesanzeiger Nr. 65),

§ 21 der Anordnung des Direktors der VELF über Marktregelung der Eierwirtschaft vom 28. Oktober 1948 (Amtsbl. VELF S. 277), in Verbindung mit den Ermächtigungen des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen vom 1. Oktober 1948 (Amtsbl. Mitt. Teil I, Nr. 18), vom 1. April 1950 (GV. NW. S. 39), vom 1. Februar 1949 (MBL. NW. S. 131) sowie auf Grund der Anordnung des Bundesministers fELF zur Verlängerung der Geltungsdauer der Anordnung über die Bewirtschaftung und Marktregelung von Erzeugnissen der Landwirtschaft vom 14. Juli 1950 (Bundesanzeiger Nr. 145) wird angeordnet:

§ 1

Die nachstehenden Anordnungen über die Bewirtschaftung und Marktregelung von Erzeugnissen der Getreide-, Milch-, Fett-, Eierwirtschaft werden wieder in Kraft gesetzt und gelten bis zum 30. September 1950:

a) Getreidewirtschaft

1. AO G 18 vom 7. Dezember 1948, betr. Lohn- und Umtauschmüllerei (Amtl. Mitt. d. LEA 1948, 1. Teil, Nr. 23, vom 15. Dezember 1948), mit Ausnahme der §§ 1 und 2 der Anordnung.
2. AO 39 vom 19. Juli 1949, betr. Freigabe von Brotgetreide zu Futterzwecken und Ausstellung von Freigabebeschein für Industrie-, Braugetreide und Futtergerste (Amtl. Mitt. d. LEA 1949, 1. Teil, Nr. 37/38, vom 27. Juli 1949), mit Ausnahme des § 1 Abs. 2 der Anordnung.
3. AO G 42 vom 2. September 1949, betr. Zulassung der Gemengemehltype 1100 pp. (Amtl. Mitt. d. LEA 1949, 1. Teil, Nr. 40, vom 8. September 1949).
4. AO G 45 vom 13. Oktober 1949, betr. Meldepflicht der ernährungswirtschaftlichen Betriebe (Amtl. Mitt. d. LEA 1949, 1. Teil, Nr. 43, vom 18. Oktober 1949).

b) Milch-, Fett- und Eierwirtschaft

1. AO MF 1/49 vom 1. Februar 1949, betr. Durchführung der Anordnung zur Marktregelung der Eier-

wirtschaft (Amtl. Mitt. d. LEA 1949, 1. Teil, Nr. 25/26, vom 1. Februar 1949)

2. AO MF 1/50 vom 29. April 1950, betr. Milchhandelsbezirke (Amtl. Mitt. d. LEA 1950, 1. Teil, Nr. 46)

3. AO MF 2/50 vom 1. Mai 1950, betr. Milchmarktregelung (Amtl. Mitt. d. LEA 1950, Nr. 47).

Diese Anordnung tritt am 1. Juli 1950 in Kraft.

Düsseldorf, den 2. August 1950.

Landesernährungsamt Nordrhein-Westfalen.

Der Präsident: Runge.

— GV. NW. 1950 S. 149.

Bekanntmachung der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.

Düsseldorf, den 18. August 1950.

Betrifft: Verzeichnis der bei der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen beleihbaren Wertpapiere — Abgeschlossen am 10. August 1950 —

Beleihungsgrenze: Mit Ausnahme der unter I aufgeführten Schatzwechsel, die bis zu 90 % und der unter II aufgeführten unverzinslichen Schatzanweisungen, die — insoweit ein Kurswert nicht besteht — bis zu 75 % des Nennwerts beleihbar sind, können alle anderen im Verzeichnis aufgeführten Wertpapiere bis zu 75 % des Kurswertes beliehen werden.

I.

Schatzwechsel

der Bundesrepublik Deutschland,
der Deutschen Bundesbahn,
der Deutschen Bundespost oder
eines deutschen Landes

mit einer Laufzeit von höchstens drei Monaten vom Tage der Beleihung an gerechnet.

II.

Unverzinsliche Schatzanweisungen

der Bundesrepublik Deutschland,
der Deutschen Bundesbahn,
der Deutschen Bundespost oder
eines deutschen Landes,

die, vom Tage der Beleihung gerechnet, innerhalb eines Jahres fällig sind.

Festverzinsliche Schuldverschreibungen

der Bundesrepublik Deutschland,
der Deutschen Bundesbahn,
der Deutschen Bundespost oder
eines deutschen Landes.

Schuldbuchforderungen

gegen

die Bundesrepublik Deutschland,
die Deutsche Bundesbahn,
die Deutsche Bundespost oder gegen
ein deutsches Land,

die, vom Tage der Beleihung gerechnet, innerhalb eines
Jahres fällig sind.

Ausgleichsforderungen

gegen

die Länder der Bundesrepublik Deutschland.

III.

Anleihen der Kreditanstalt für Wiederaufbau
Anleihen der Industriekreditbank AG.

IV.

Anleihen der Kommunalverbände.

- a) Anleihen der Provinzial- und Bezirks-
verbände
Hannover Provinz Anleiheauslösungsscheine einschl.
Ablösungsschuld
Oberhessen Provinz Anleiheauslösungsscheine einschl.
Ablösungsschuld
Rheinprovinz Provinz Anleiheauslösungsscheine
einschl. Ablösungsschuld
4 1/2 % Schleswig-Holstein Prov.Vbd. Anleihe v. 1941
- b) Stadtanleihen
- | | |
|-------------------|-----------------------|
| 4 1/2 % Augsburg | Stadtanleihe von 1926 |
| 4 1/2 % Darmstadt | Stadtanleihe von 1926 |
| 4 1/2 % Darmstadt | Stadtanleihe von 1928 |
| 4 1/2 % Emden | Stadtanleihe von 1941 |
| 4 1/2 % Hanau | Stadtanleihe von 1926 |
- Mannheimer Anleiheauslösungsscheine einschl.
1/2 % Ablösungsschuld
- | | |
|-------------------|-----------------------------------|
| 4 1/2 % München | Stadtanleihe von 1927, 1928, 1929 |
| 4 1/2 % Pforzheim | Stadtanleihe von 1926 |
| 4 1/2 % Pforzheim | Stadtanleihe von 1927 |
| 4 1/2 % Ulmer | Stadtanleihe von 1928 |
| 4 1/2 % Wiesbaden | Stadtanleihe von 1928 |

c) Zweckverbände

V.

Alle an einer deutschen Börse amtlich notierten Pfand-
briefe und Schuldverschreibungen der nachstehend auf-
geführten öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten sowie Hy-
potheken- und Schiffspfandbriefbanken:

a) Kreditanstalten der Länder

Badische Landeskreditanstalt für Wohnungsbau in
Karlsruhe — Hypothekenanstalt des öffentlichen
Rechts —

Bayerische Landesbodenkreditanstalt in München
(früher Bayerische Landeskulturrentenanstalt in
München)

Braunschweigische Staatsbank (Leihhausanstalt) in
Braunschweig

Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen in Bremen

Württembergische Landeskreditanstalt in Stuttgart
(früher Württembergische Wohnungskreditanstalt
in Stuttgart)

b) Landesbanken, Provinzialbanken, Girozentralen

Badische Kommunale Landesbank — Girozentrale —
in Mannheim

Bayerische Gemeindebank (Girozentrale) öffentliche
Bankanstalt in München

Hamburgische Landesbank — Girozentrale — in
Hamburg

Hannoversche Landeskreditanstalt in Hannover

Hessische Landesbank — Girozentrale — in Darm-
stadt (früher Hessische Landesbank in Darmstadt)

Landesbank und Girozentrale Kaiserslautern

Landesbank für Westfalen — Girozentrale — in Mün-
ster (Westf.) (früher Landesbank der Provinz
Westfalen in Münster [Westf.])

Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein in
Kiel (früher Landesbank der Provinz Schleswig-
Holstein in Kiel)

Landeskreditkasse in Kassel

Nassauische Landesbank in Wiesbaden

Niedersächsische Landesbank — Girozentrale — in
Hannover

Rheinische Girozentrale und Provinzialbank in Düssel-
dorf (früher Landesbank der Rheinprovinz in Düs-
seldorf)

Westfälisches Pfandbriefamt für Hausgrundstücke in
Münster (Westf.)

Württembergische Girozentrale — Württembergische
Landes-Kommunalbank — in Stuttgart

c) Landschaften

Braunschweigischer ritterschaftlicher Kreditverein in
Wolfenbüttel

Bremenscher ritterschaftlicher Creditverein in Stade
Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheimischer
ritterschaftlicher Kreditverein in Hannover

Ritterschaftliches Kreditinstitut des ehemaligen Für-
stentums Lüneburg in Celle

Schleswig-Holsteinische Landschaft in Kiel

d) Stadtschaften

Stadtschaften für Niedersachsen in Hannover — Woh-
nungskreditanstalt —

e) Hypothekenbanken und Schiffspfand- briefbanken

Bayerische Handelsbank in München

Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank in München

Bayerische Landwirtschaftsbank eGmbH. in München

Bayerische Vereinsbank in München

Braunschweigisch-Hannoversche Hypothekenbank in
Hannover

Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG. in
Hamburg

Deutsche Hypothekenbank, Bremen — früher Deutsche
Hypothekenbank in Weimar (Meininger Hypothe-
kenbank) —

Deutsche Schiffsbekleidungs-Bank Aktien-Gesellschaft
in Hamburg

Deutsche Schiffskreditbank Aktiengesellschaft in Duis-
burg

Frankfurter Hypothekenbank in Frankfurt (Main)

Hypothekenbank in Hamburg

Lübecker Hypothekenbank Aktiengesellschaft in
Lübeck

Neue Deutsche Schiffspfandbriefbank AG. in Bremen

Pfälzische Hypothekenbank in Ludwigshafen a. Rh.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln

Schiffshypothekenbank zu Lübeck AG. in Lübeck

Süddeutsche Bodencreditbank in München

Vereinsbank in Nürnberg

Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln

Württembergische Hypothekenbank in Stuttgart

Württembergischer Kreditverein Aktiengesellschaft in
Stuttgart

f) Verlagerte Institute

Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft, Ber-
lin, Oldenburg i. O. (einschließlich der vormaligen
Preußischen Central-Bodenkredit-Aktiengesell-
schaft)

Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt (Landwirtschaftliche
Zentralbank), Berlin, Goslar

Deutsche Wohnstätten-Hypothekenbank Aktiengesell-
schaft, Berlin, Wiesbaden

Preußische Landespfandbriefanstalt, Körperschaft des
öffentlichen Rechts, Berlin, Wiesbaden

Umschuldungsverband deutscher Gemeinden, Körper-
schaft des öffentlichen Rechts, Berlin, Hamburg

Zentrale für Bodenkulturrkredit, Körperschaft des
öffentlichen Rechts, Berlin, Goslar

Industrie-Obligationen mit Bundes- oder Landesgarantie

4 % Bayernwerk Aktiengesellschaft, München, Gold-Schuldverschreibungen (Wälchensee-Goldanleihe) von 1923

6 1/2 % dgl. Anleihe von 1949 I. Ausgabe

4 0/0 Bayerische Wasserkraftwerke Aktiengesellschaft, München, Teilschuldverschreibungen von 1943

4 1/2 % Anleihe der Energieversorgung Schwaben
Aktiengesellschaft, Stuttgart, von 1940

4% dgl. Anleihe von 1941

6 1/2 % Innwerk Aktiengesellschaft, München, Teil-
schuldverschreibungen von 1949

— GV, NW, 1950 S. 149.

Bekanntmachung der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.

Betrifft: Wochenausweis der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen vom 15. August 1950

Aktiva		(Beträge in 1000 DM)	Veränderungen gegen- über der Vorwoche	Passiva		Veränderungen gegen- über der Vorwoche
Guthaben bei der Bank deutscher Länder	45 640	—	25 173	Grundkapital	65 000	—
Postscheckguthaben	1	—	11	Rücklagen und Rückstel- lungen	7 034	—
Wechsel und Schecks . . .	17 881	—	9 442	Einlagen		
Schatzwechsel und kurz- fristige Schatzanweisun- gen der Bundes- verwaltungen	77 200	—	17 000	a) von Kreditinstituten innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- ämter)	394 573	+ 18 251
Ausgleichsforderungen				b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	110	— 23
a) aus der eigenen Um- stellung	454 879	+	422 +	c) von öffentlichen Ver- waltungen	144 881	+ 24 332
b) angekaufte	59 219	514 098		d) von Dienststellen der Besatzungsmächte	11 047	— 874
Lombardforderungen gegen				e) von sonstigen inländi- schen Einlegern	87 399	+ 8 473
a) Wechsel	267	+	43	f) von ausländischen Ein- legern	54	+ 9
b) Ausgleichsforderungen	37 575	37 842	+ 1 328 +	g) zwischen den Zweig- anstalten der LZB unterwegs befindliche Giroubertragungen . . .	4 844	642 908 + 1 594 + 51 762
Beteiligungen an der BdL	28 000	—	1 371	Lombardverpflichtungen gegenüber der BdL gegen Ausgleichsforderungen . .	—	— 101 500
Sonstige Vermögenswerte .	44 908	+	2 919	Sonstige Verbindlichkeiten	50 628	+ 2 824
				Indossamentsverbindlich- keiten aus weiterbegebenen Wechseln	(477 118)	(— 92 750)
	765 570	—	46 914		765 570	— 46 914

Übrige ausweispflichtige Positionen ohne Bestand.

Düsseldorf, den 15. August 1950.

Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.

(Unterschriften.)

— GV, NW, 1950 S. 151.